



Schmuck trumpft auf und wird geschlagen

Von Karl-Michael Dittrich



hhö

Der Illertisser Edwin Schmuck legte gestern bei der S*-Zeitspringprüfung mit Elisa einen tollen Ritt hin, wurde aber noch von Armin Paulmichel bezwungen. Foto: hhö

Illertissen Von etwas Sonne verwöhnt war der erste Tag des Illertisser Reitturniers, das gestern mit einer Zeitspringprüfung der Klasse S gleich einen ersten, spannenden Höhepunkt hatte: Nur zwei Zehntelsekunden Vorsprung hatte am Ende der Armin Paulmichel aus Kisslegg.

Dass Franz Stöberl, Vorsitzender des ausrichtenden RFV Illerstissen, oft und konzentriert seinen Blick auf den Reitplatz richtete, hatte allerdings weniger mit den sportlichen Wettkämpfen zu tun: Vielmehr achtete er aufmerksam auf den Zustand des Bodens mit dem in sattem Grün leuchtenden Rasen darauf.

Mehr als 10 000 Euro hatte der Verein in den Platz investiert und eine neue Spezialrasensorte gesät. Dafür wurde gar noch ein spezieller Rasenmäher angeschafft, mit dem die sprießenden Halme mindestens einmal pro Woche gemäht werden müssen. Das ist bei uns jetzt fast wie auf einem Golfplatz", schmunzelte Stöberl. Allerdings fürchtete der Vorsitzende, dass der starke Vormittagsregen dem neuen Boden zusetzen würde.

Die Sorge war unbegründet, denn der Boden hielt selbst im Regen den Hufen stand und bot den Akteuren auf vier und zwei Beinen eine solide und sichere Wettkampffläche. Und im nachmittäglichen Sonnenschein, der sich pünktlich zur S-Zeitspringprüfung über der Reitanlage an der Oberhausener Straße ausbreitete, machte der Platz tatsächlich einen sehr guten Eindruck.

Der Reiz einer Zeitspringprüfung liegt im konsequenten Duell mit der Uhr - gewissermaßen ein Stechen für alle. Denn Abwürfe werden als Zeitstrafe dem Ergebnis hinzugerechnet. Unter Zeitdruck offenbart sich, wie gut Pferd und Reiter aufeinander eingestimmt sind, elf Hindernisse mit 13 Sprüngen trennten die Spreu vom Weizen.

Gleich als erster Starter setzte Lokalmatador Edwin Schmuck auf Elisa in 57,53 Sekunden (ohne Fehler) einen Richtwert, an dem sich fast alle Konkurrenten die Zähne ausbissen. Die 200 Zuschauer sahen einen Führungswechsel, als Armin Paulmichel mit Smart über den Parcours ritt und Schmuck sehr kraftvoll und geschmeidig zwei Zehntelsekunden abnahm. Schmuck hatte zwar noch die Chance, als letzter Starter auf „Peter Pan“ noch einmal zu kontern, in 59,64 Sekunden reichte es allerdings nur zum dritten Platz. Mächtig ärgern durfte sich Tobias Mayr vom TRSC Königsbrunn (mit Grand Pilot II), der in 56,65 Sekunden über die Hindernisse ging, aber durch einen Abwurf noch vier Strafsekunden aufgebremst bekam und schließlich nur Fünfter wurde.

27.08.2010 21:25 Uhr

Letzte Änderung: 27.08.10 - 21.25 Uhr